Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

den Generalkommandos zuging, sprach das Armee-Oberkommando seine weiteren Absichten dahin aus, „den heute errungenen Erfolg auszunutzen und mit möglichster Kraft in den Rücken des Feindes östlich Przemysl vorzustoßen, . . . um dem Feind nach Möglichkeit den Rückzug über Mosciska zu verlegen". Das XXXXI. Reservekorps sollte alles tun, „um der 119. Infanterie-Division den aussichtsreichen Vorstoß auf Medyka zu ermöglichen".

Da die Kämpfe am Abend noch nicht abgeschlossen waren, konnte das Oberkommando nicht übersehen, welche Lage sich am anderen Morgen ergeben würde. Es blieb daher der Initiative der Unterführer überlassen, ihre bisherigen Erfolge im Rahmen der gegebenen Angriffsziele am 25. Mai auszuweiten. Auf dem rechten Armeeflügel gelang das zunächst noch nicht. Die 11. bayerische Infanterie-Division hoffte, durch ihr Vorgehen im Anschluß an die 119. Infanterie-Division die Rada-Stellung von Norden her aufrollen und dann in die erstrebte Einschließungsstellung gegenüber der Nordfront von Przemysl einschwenken zu können. Die 119. Infanterie-Division hatte in der Nacht noch die Höhe östlich von Zablotce erreicht und wollte mit ihrem rechten Flügel in südlicher Richtung an der Rada entlang vorstoßen. Dieser Angriff kam aber bis zu den Mittagsstunden nicht vorwärts, während es den Bayern gelang, im Handstreich Drohojow zu nehmen. Beim XXXXI. Reservekorps machte die 81. Reserve-Division ihr weiteres Vordringen aus Zamojsce—Skoloszow nach Osten vom Vorwärtskommen der 119. Infanterie-Division in ihrer rechten Flanke abhängig. Da auch die 82. Reserve-Division in der Nacht starke Angriffe hatte abweisen müssen, hielt General von François eine planmäßige Vorbereitung des Angriffs gegen den wiedererstarkten Feind für erforderlich. Vor allem schien das Vorgehen der Division nach Osten erst möglich, wenn in der linken Flanke der Brückenkopf von Zagrody gefallen war. 25. Mai.

Hier hatte der nächtliche und am Vormittage wiederholte Sturm der Ungarn noch keinen Erfolg erzielt. Eine Entlastung durch die Mitte des ö.-u. VI. Korps, die in dem offenen Gelände nördlich des San nicht vorwärts kam, war nicht zu erwarten. Daher legte Feldmarschalleutnant von Arz den Nachdruck auf den linken Korpsflügel, um Lazy im Verein mit dem Südflügel der Garde zu nehmen. Dies gelang um 10^{30} vormittags. Der Ortskampf zog aber auch weiter südlich angreifende Teile an. In der hierdurch entstandenen Lücke nördlich des San wurde nun die Korpsreserve gegen den Rücken des Brückenkopfes von Zagrody angesetzt.

Das Gardekorps beabsichtigte eine Linksschwenkung im Angriff. Während der linke Flügel die in den Morgenstunden erreichten Höhen um